



HANDREICHUNG OER@ORCA.nrw

Informationen für die Erstellung und Veröffentlichung
von Lehr-Lernmaterial im Online-Landesportal ORCA.nrw

Stand: November 2020 / 1. Fassung

Ein Kooperationsvorhaben empfohlen durch die:



INNOVATION DURCH KOOPERATION

gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	
1. DAS LANDESPORTAL STELLT SICH VOR	4
1.1 Allgemeiner Hintergrund und Aufbau	
1.2 Das Landesportal als Online-Plattform	
1.3 Das Landesportal als Netzwerk	
1.4 Das Landesportal und OER	
2. OER VERSTEHEN UND FINDEN	9
2.1 Was sind OER?	
2.2 Warum OER?	
2.3 Wo finde ich OER?	
3. OER NUTZEN UND ERSTELLEN	13
3.1 Freie Lizenzen und Schutz des Urheberrechts?	
3.2 Was sind CC-Lizenzen?	
3.3 Wie lizensiere ich richtig?	
4. OER AUF ORCA.nrw VERÖFFENTLICHEN	18
4.1 Technische Grundstruktur	
4.2 Metadaten	
4.3 Dateiformate	
4.4 Barrierefreiheit	
4.5 Design-Anforderungen	
4.6 Qualitätsstandards	
5. AKTEURINNEN UND AKTEURE	24
LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	28
WEITERFÜHRENDE LITERATUR/INFORMATIONSQLLEN	29

VORWORT

Dieses Dokument dient als Handreichung für die Erstellung und Veröffentlichung von freien Lehr-Lernmaterialien, sogenannten Open Educational Resources (OER), im nordrhein-westfälischen Online-Landesportal ORCA.nrw. Es bietet sowohl denjenigen Lehrenden Orientierung, die im Rahmen einer Förderlinie der Digitalen Hochschule NRW (DH.NRW) OER erstellen, als auch denjenigen, die ohne eine solche Förderung ihr Lehr- und Lernmaterial in das Landesportal einbringen möchten.

Grundidee des OER-Bereichs im Landesportal ist es, dass die Bereitstellung und der Austausch qualitativ hochwertiger Lehr-Lernmaterialien das Studium und die Lehre an allen nordrhein-westfälischen Hochschulen (und darüber hinaus) unterstützen kann. Lehrende sollen dazu ermutigt werden, ihr Material zu teilen, und gleichzeitig möglichst leicht Material anderer Lehrender finden und weiternutzen können. Wir freuen uns, wenn Sie sich daran beteiligen!

In dieser Handreichung erhalten Sie zunächst Informationen zu der Idee, den Angeboten und der Organisation des Landesportals. Im Anschluss erfahren Sie, was OER sind und was bei ihrer Erstellung allgemein zu beachten ist. Zuletzt informieren wir Sie, was speziell in Bezug auf das Landesportal ORCA.nrw bei der Produktion von OER wichtig ist.

Bei der Lektüre werden Sie feststellen, dass viele Aspekte im Detail noch offen sind. Wir bitten Sie hierfür um Verständnis. Bitte bedenken Sie, dass der konkrete technische Aufbau des Landesportals erst im Frühjahr 2021 erfolgt.

Unter dem Dach von DH.NRW und Landesportal gibt es vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten für diejenigen, die OER erstellen und nutzen möchten. Auch hierüber informiert Sie diese Handreichung. Bitte scheuen Sie sich nicht, diese Unterstützung in Anspruch zu nehmen: Die genannten Personen sind dafür da, Ihnen zu helfen.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag zum OER-Pool des Landesportals und zu der lebendigen Gemeinschaft von Lehrenden und Studierenden in NRW!

Ihr Team von **ORCA.nrw**

1. DAS LANDESPORTAL STELLT SICH VOR

1.1 ALLGEMEINER HINTERGRUND UND AUFBAU

ORCA.nrw – das ist der Open Resources Campus des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW): ein hochschulübergreifendes Online-Landesportal für Studium und Lehre.

Wieso ist es entstanden und was bietet es?

In NRW werden schon seit vielen Jahren hochschulübergreifende Projekte zur Unterstützung von Studium und Lehre durchgeführt – so viele, dass sie für die Lehrenden und Studierenden kaum noch zu überblicken sind. Im Auftrag des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft (MKW) und der DH.NRW wurde deswegen im Rahmen von zwei Vorprojekten ([Heureka.nrw](#) und [Content Marktplatz.nrw](#)) von 2018 bis 2019 ein Konzept entwickelt, wie die Aktivitäten in NRW gebündelt werden können. Ausgangspunkt war dabei eine Befragung aller NRW-Hochschulen, die dazu Stellung nahmen, welche Bausteine eines Portals für sie ein Gewinn wären.

Das Ergebnis ist ein Portal, das zum einen als Online-Plattform sowie zum anderen als Netzwerk von Akteurinnen und Akteure betrachtet werden kann (s. Abb. 1).

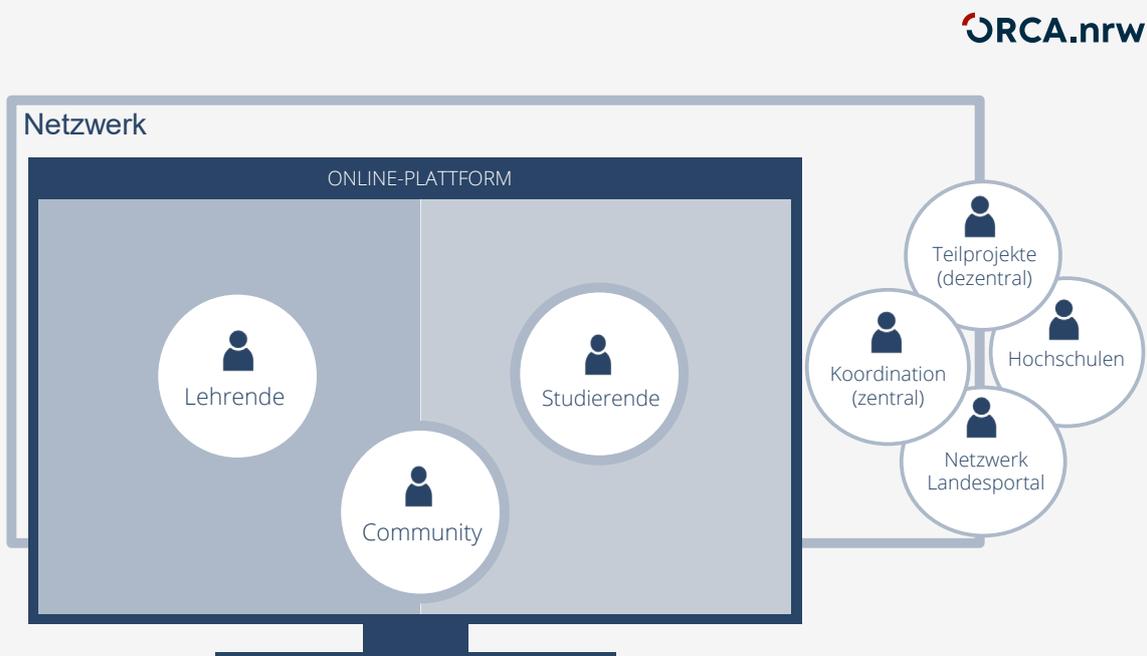


Abb. 1: Landesportal NRW, entnommen aus: Peter Salden u.a., Kurzkonzzept des Vorprojekts „Online-Landesportal für Studium und Lehre“, S. 1.

1.2 DAS LANDESPORTAL ALS ONLINE-PLATTFORM

Die Angebote des Landesportals richten sich in erster Linie an ...

- > **Lehrende**, die Lehrmaterialien teilen oder verwenden, sich mit anderen Lehrenden vernetzen, Beratungs- und Weiterbildungsangebote nutzen oder sich über aktuelle Entwicklungen in der digitalen Lehre in NRW informieren möchten
- > **Studierende**, die kostenfreie und qualitätsgesicherte Lernmaterialien nutzen, Beratungsangebote in Anspruch nehmen oder sich über Unterstützungsangebote zum Studium informieren möchten
- > **Serviceangestellte**, die die Weiterbildungsangebote und Materialien des Landesportals an der eigenen Hochschule einsetzen oder sich über neue Entwicklungen zu digitaler Lehre informieren möchten.

Ein verbindendes Element ist die Community-Plattform, die Austausch und Vernetzung ermöglicht sowie die Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekten unterstützen kann. Damit ist ORCA.nrw ein zentraler Ort für den Austausch über Studium und Lehre in NRW.

1.3 DAS LANDESPORTAL ALS NETZWERK

Für die Umsetzung von ORCA.nrw arbeiten viele Akteurinnen und Akteure zusammen. Grundlegend sind dabei die finanzielle Förderung im Rahmen der Digitalisierungsoffensive des Landes NRW sowie die Verbindung des Portals mit der DH.NRW, unter deren Dach das Landesportal entstanden ist. (Letztere als Dialogplattform der NRW-Hochschulen und des MKW über gemeinsame Digitalisierungsprojekte).

Beschlossen von der DH.NRW und finanziert vom MKW, sind bei der Umsetzung des Portals unterschiedliche Akteurinnen und Akteure beteiligt (s. auch Abb. 3 und die Projektvorstellungen am Ende dieser Handreichung):

- > **Lenkungskreis**: Ein Lenkungskreis mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Interessengruppen steuert das Portal strategisch.
- > **Geschäftsstelle**: Eine Geschäftsstelle an der Ruhr-Universität Bochum (RUB) koordiniert die Arbeiten und ist unmittelbar zuständig für den technischen Betrieb des Portals, die Öffentlichkeitsarbeit und das Qualitätsmanagement.
- > **Dezentrale Teilprojekte**: Zahlreiche andere NRW-Hochschulen verantworten Teilbereiche des Portals. Dies betrifft beispielsweise eine Rechtsinformationsstelle zum Thema E-Learning (Universität Münster), Weiterbildungsangebote

(Konsortium um die Universität Siegen und die FH Aachen), einen Streaming-Dienst (Konsortium um die Universität Münster), Services zu Moodle und ILIAS (Konsortien um die Ruhr-Universität Bochum und die FH Dortmund) sowie ein Projekt zur Qualitätssicherung von OER (Universität Paderborn). Zudem ist das Hochschulbibliothekszentrum (hbz) in Köln ein wichtiger Partner für die Ablage und Auffindbarkeit von Lehr-Lernmaterial. All diese dezentralen Angebote werden über das Landesportal sichtbar und zugänglich.

- > **Netzwerk Landesportal:** Jede an ORCA.nrw beteiligte Hochschule verfügt über eine sog. Netzwerkstelle, die über das Portal umfassend informiert ist und die unmittelbare Ansprechperson für das Landesportal an den Hochschulen selbst darstellt. Diese Ansprechperson informiert an ihrer Hochschule über die Funktionsweise von und die aktuellen Entwicklungen rund um ORCA.nrw, berät zur Nutzung von Materialien aus ORCA.nrw oder wie man Material dort einstellen kann und meldet Erfahrungen, Anregungen und Unterstützungsbedarfe bezüglich ORCA.nrw zurück an die Geschäftsstelle des Landesportals. Dort wird das Netzwerk von zwei Koordinatorinnen betreut.
- > **Förderlinien:** Eine weitere wichtige Unterstützung für ORCA.nrw sind die Förderlinien zur Erarbeitung von Lehr-Lernmaterial (z.B. OERContent.nrw), die von der DH.NRW ausgeschrieben werden. Das Material wird in den geförderten Hochschulen erstellt und in das Portal eingespeist. Es vergrößert so den Fundus, auf den alle Lehrende und Studierende in NRW zugreifen können.

Akteurinnen und Akteure rund ums Landesportal NRW

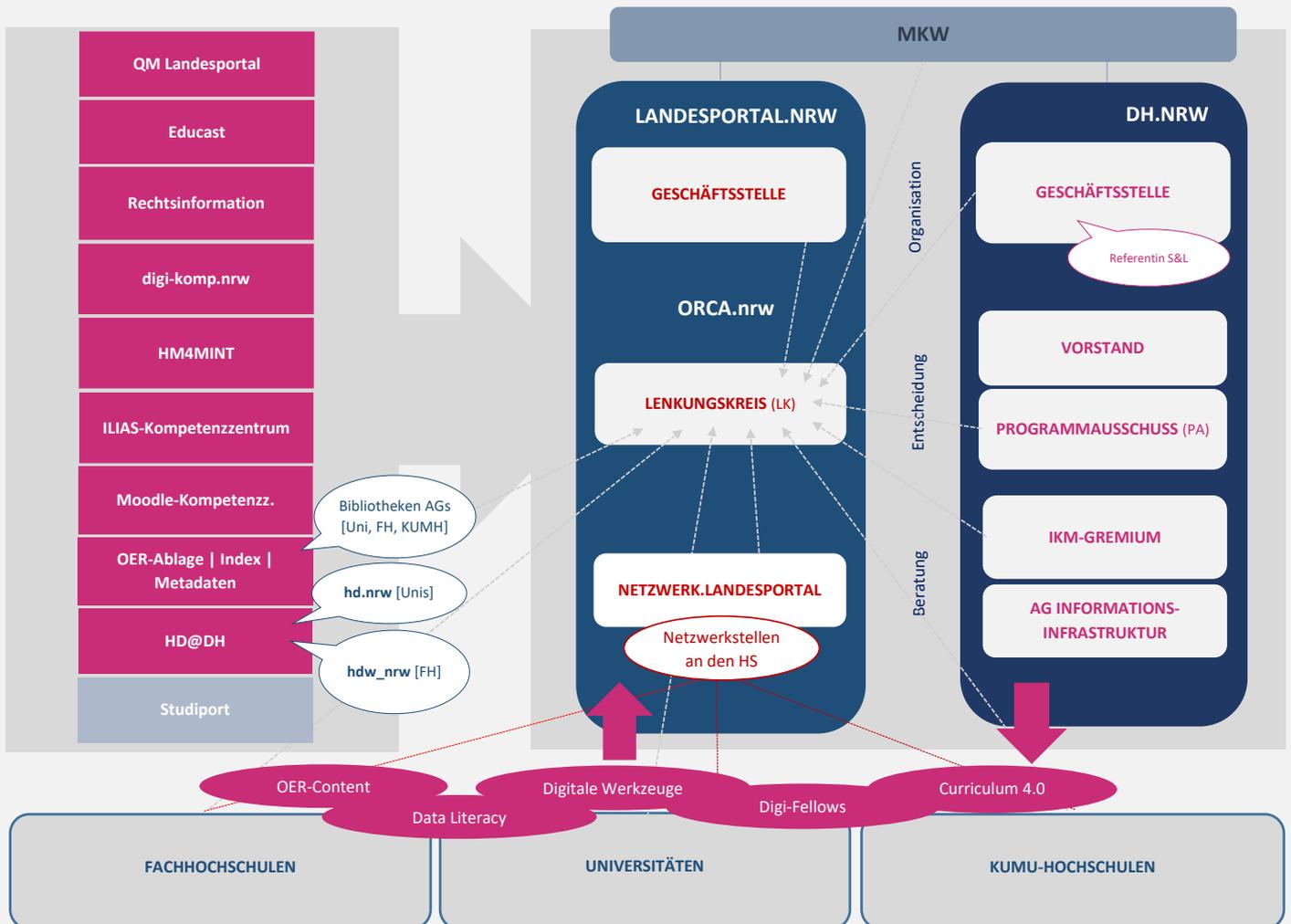


Abb. 3: Akteurinnen und Akteure rund ums Landesportal NRW von Zentrum für Wissenschaftsdidaktik, Ruhr-Universität Bochum.



Nähere Informationen zu all diesen Akteurinnen und Akteuren finden Sie auf den Seiten der DH.NRW:

 www.dh.nrw

1.4 DAS LANDESPORTAL UND OPEN EDUCATIONAL RESOURCES (OER)

Open Educational Resources (OER) bilden einen Grundpfeiler des Landesportals und sind Sinnbild für die Idee von Austausch und Vernetzung, die ORCA.nrw trägt. Die Grundidee: Lehrende stellen ihr eigenes Lehr-Lernmaterial bereit und nutzen ihrerseits das Material anderer Lehrender, können dieses je nach Lizenz und technischer Verfügbarkeit nach ihren Wünschen anpassen bzw. weiterentwickeln und wieder zur Verfügung stellen. ORCA.nrw bietet hierfür einen zentralen Ort für die Ablage von sowie die Suche nach Material.

Was bei der Erstellung, Nutzung und Bereitstellung der Materialien auf ORCA.nrw beachtet werden muss und wie die technische Infrastruktur des Portals aussieht, wird in den folgenden Kapiteln genauer erläutert.



Ausführliche Informationen zum Konzept des Online-Landesportals finden Sie im Kurzkonzert für das Portal, das im Vorprojekt Online-Landesportal (Heureka.nrw) erarbeitet wurde:

 <https://heureka.blogs.ruhr-uni-bochum.de/wp-content/uploads/2020/01/Umsetzungskonzept-Online-Landesportal.pdf>

2. OER VERSTEHEN UND FINDEN

2.1 WAS SIND OER?

OER sind Bildungsmaterialien zur kostenlosen und rechtlich sicheren Nutzung, die teils auch bearbeitet und weiterverbreitet werden dürfen. Die Materialien werden für diesen Zweck mit einer offenen Lizenz versehen, welche die Weiterverwendung des Materials regelt. Wie flexibel die Nachnutzenden mit OER-Material umgehen dürfen, kann dabei je nach Lizenz unterschiedlich sein. Die am weitesten verbreitete offene Lizenzart im Rahmen von OER sind die CC-Lizenzen, zu denen Sie im Kapitel [3.2 Was sind CC-Lizenzen?](#) mehr erfahren.

OER können sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form vorliegen. Dementsprechend kann der Begriff OER verschiedene Fachtexte (z. B. Lehrbücher, Aufsätze), Lehrveranstaltungsunterlagen (z. B. Skripte, Lehrveranstaltungskonzepte, Seminarpläne, Präsentationsfolien, Arbeitsblätter) sowie Bild-, Audio-, Video- und Animationsformate umfassen (vgl. Muuß-Merholz 2015). Auch in Lern-Management-Systemen (LMS) angelegte Kurse (z. B. Moodle-Kurse, ILIAS-Kurse) können OER sein (siehe dazu auch das Kapitel [4.3 Dateiformate](#)).

2.2 WARUM OER?

Lehr-Lernmaterial ist im Hochschulkontext in der Regel urheberrechtlich geschützt. Dadurch sind die Möglichkeiten eingeschränkt, beispielsweise Material aus Lehrbüchern in Lehrveranstaltungen umfänglich zu verwenden oder an Studierende weiterzureichen. Sofern Dozierenden keine speziellen Nutzungsrechte eingeräumt wurden, darf das Material nur im Rahmen der gesetzlichen Schranken genutzt werden – so beispielsweise im Rahmen des Zitatrechts oder unter Beachtung der Bildungs- und Wissenschaftsschranke, in deren Rahmen u. a. 15 % eines Werks für den geschützten Rahmen einer Lehrveranstaltung genutzt werden können.

Offene Lizenzen haben den Vorteil, dass sie die bestehenden Urheberrechte anerkennen und es gleichzeitig ermöglichen, zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern spezifische Nutzungsrechte automatisch einzuräumen. Das Material darf dann weitergegeben und evtl. auch für die eigenen Zwecke angepasst werden.

Die UNESCO, welche den Begriff OER im Jahr 2002 prägte¹ und auch weiterhin als treibende Akteurin auftritt, betont besonders die Chance von OER zur Förderung von Bildung für alle Menschen weltweit und die damit verbundene Erhöhung der Chancengleichheit.² Mit Blick auf den Hochschulkontext sprechen noch weitere Vorteile für OER, so z. B.:

- > **Zusammenarbeit:** Durch das Teilen und gemeinsame Nutzen von Materialien wird hochschulübergreifende Zusammenarbeit in der Lehre erleichtert.
- > **Steigerung der Qualität der Lehre:** Durch die Nutzung von gutem Fremdmaterial kann die Qualität der Lehre steigen. Dies ergibt sich auch dadurch, dass Lehrende bei einer Veröffentlichung stark auf die Qualität ihres Materials achten und hilfreiches Feedback von Nutzerinnen und Nutzern erhalten können.
- > **Sichtbarkeit:** Wenn Material über die eigene Hochschule hinaus geteilt wird, können die Urheberinnen und Urheber weithin sichtbar werden und ihre Reputation als Fachexpertinnen bzw. -experten steigern. Auch die Aufmerksamkeit für das Fach oder die damit verbundene Forschung kann durch die Öffnung der Lehre steigen.
- > **Einbindung von Studierenden:** Ebenso wie Lehrende können auch Studierende Materialien bearbeiten, wodurch sie idealerweise auch an dieser Stelle – z. B. durch Feedback an ihre Lehrenden oder eigene Verbesserung des Materials – Verantwortung für ihren Bildungsprozess übernehmen.

2.3 WO FINDE ICH OER?

OER sind grundsätzlich frei im Internet auffindbar. Bisher gibt es allerdings keine zentrale OER-Sammlung oder -suche, über die sämtliche, frei verfügbare Lehr-Lernmaterialien für den Hochschulbereich oder für ein bestimmtes Fach zu finden wären. Es existieren jedoch unterschiedliche Suchmöglichkeiten und spezifische Sammlungen (Repositorien), die verschiedene OER-Materialien vorhalten.

Einige Hinweise hierzu haben wir für Sie in der anliegenden Übersicht zusammengestellt. Ein Ziel des Vorhabens ORCA.nrw besteht darin, Materialien auch von anderen Ablageorten insb. aus dem Hochschulkontext über die ORCA-Suchfunktion auffindbar zu machen.

¹ Zur Definition der UNESCO:

<https://open-educational-resources.de/wp-content/uploads/UNESCO-Empfehlung-zu-OER-1.pdf>

² Zur ausführlichen Erläuterung: <https://www.unesco.de/bildung/open-educational-resources>

→ OER durch Filter in Suchmaschinen finden

- > Sie können OER-Materialien über **jede gängige Suchmaschine** suchen. Google bspw. bietet unter der „Erweiterten Suche“ und dem Auswahlfeld „Nutzungsrechte“ verschiedene Grade der Offenheit an, zwischen denen Sie wählen können.
- > Auch bei **YouTube** können Sie, nach Eingabe eines Suchbegriffs in den Filteroptionen unter „Eigenschaften“ „Creative Commons“ auswählen.

→ OER-Suchmaschinen

Für OER-Materialien gibt es auch spezielle Suchmaschinen, wie z. B. die folgenden:

- > **CC-Search** ist das Such- und Indizierungstool von Creative Commons. Dieses Tool durchsucht Plattformen nach Bildern, Audios und Videos, die unter CC-Lizenz stehen. Es kann auch nach bestimmten CC-Lizenzen gefiltert werden:

 <https://ccsearch.creativecommons.org>

- > **edutags** ist eine Social Bookmarking-Plattform für den Bildungsbereich. edutags unterhält Kooperationen mit OER-Produzenten, sodass auf einen großen Pool an Ressourcen zurückgegriffen werden kann:

 <http://edutags.de/browse>

- > Mit der **OERhörnchen**-Bildungsmaterialsuche können gezielt Bildungsmaterialien unter freier Lizenz gefunden werden. Sie können einen Suchbegriff eingeben, verschiedene Webseiten oder OER-Projekte auswählen und angeben, unter welcher Creative-Commons-Lizenz die Materialien veröffentlicht sein sollen:

 <https://oerhoernchen.de/suche>

→ OER-Bilder finden

- > Auf **Flickr** können Sie nach CC lizenzierten Bildern suchen:
<https://www.flickr.com/creativecommons>
- > **SVGSILH** bietet nach CC-0 lizenzierte Grafiken
<https://svgsilh.com>
- > **PIQS** bietet nach CC-BY 2.0 lizenzierte Grafiken
<https://piqs.de>
- > **GAME-ICONS.net** bietet nach CC-BY 3.0 lizenzierte Grafiken
<https://game-icons.net>

→ OER-Repositorien

Mehrere Bundesländer haben OER-Repositorien eingerichtet (oder arbeiten daran), über die Hochschullehrende Material veröffentlichen und auffinden können. Einen größeren Fundus bieten bereits:

- > *Hamburg Open Online University (HOOU):*
<https://www.hoou.de>
- > *Zentrales OER Repository der Hochschulen in Baden-Württemberg (ZOERR):*
<https://www.oerbw.de>

→ OER-Netzwerk

- > Mithilfe der **OER World Map (oerworldmap.org)** werden OER-Akteurinnen und Akteure, Angebote und Aktivitäten auf der ganzen Welt sichtbar gemacht. Die OER World Map bietet vielfältige Filtermöglichkeiten und ermöglicht es z. B. nach Repositorien zu suchen, die OER für den Hochschulbereich anbieten:
<https://oerworldmap.org/resource>

3. OER NUTZEN UND ERSTELLEN

3.1 FREIE LIZENZEN UND SCHUTZ DES URHEBERRECHTS?

Bei der Verwendung urheberrechtlich geschützten Materials in der Hochschullehre ist darauf zu achten, dass die Nutzung von einem vertraglichen Nutzungsrecht oder einer gesetzlichen Schranke abgedeckt ist.

Auch ein Werk, das unter einer sog. „freien bzw. offenen Lizenz“ veröffentlicht ist, steht in Deutschland weiterhin unter urheberrechtlichem Schutz. Diese Lizenz entspricht aber einem von der Rechteinhaberin bzw. dem Rechteinhaber eingeräumten vertraglichen Recht, das jeweilige Werkstück nutzen zu dürfen. Die Lizenz zeigt damit an, inwieweit Nutzerinnen und Nutzer das Material verwenden, verbreiten oder sogar bearbeiten dürfen. Hierbei werden dem Nutzerinnen- und Nutzerkreis durch freie Lizenzen meist größere Freiheiten eingeräumt, als dies beispielsweise ein kommerzieller Verlag normalerweise tun würde. Insgesamt gilt jedoch immer: Möchte man das Material anders als angegeben verwenden, sollte man sich an die Urheberinnen bzw. Urheber wenden, um individuelle Regelungen, ggf. gegen Entgelt, zu vereinbaren.

„Die Leitidee hinter dem Lizenzmodell wird durch die Aussage ‚Einige Rechte vorbehalten‘ treffend ausgedrückt. Sie versteht sich als bewusste Anlehnung an und als Kontrast zu dem traditionellen Urheberrechtsvorbehalt ‚Alle Rechte vorbehalten‘, der auf vielen CDs, Büchern oder Magazinen zu finden ist. Gleichzeitig grenzt das Prinzip ‚Einige Rechte vorbehalten‘ Open Content von der Gemeinfreiheit (public domain) ab: Open Contents (freie Inhalte) sind weder frei von Urheberrechten noch dürfen sie ohne Genehmigung oder ohne Einhaltung bestimmter Regelungen verwendet werden. Sie sind durch das Urheberrecht geschützt und dürfen nur unter den Bedingungen der rechtsverbindlichen Lizenz verwendet werden, die vom Rechteinhaber für sein Werk gewählt wurde. Die Open-Content Idee steht damit nicht im Kontrast zum traditionellen Urheberrecht noch stellt sie das Urheberrecht infrage. Freie Lizenzen sind stattdessen ein Werkzeug, das den Umgang mit urheberrechtlich geschützten Werken zugunsten von Rechteinhabern wie Nutzern vereinfacht.“

[Auszug: Kreuzer, T. (2016). *Open Content – ein Praxisleitfaden zur Nutzung von Creative-Commons-Lizenzen*, https://irights.info/wp-content/uploads/2015/10/Open_Content_-_Ein_Praxisleitfaden_zur_Nutzung_von_Creative-Commons-Lizenzen.pdf, CC BY-SA 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>]

3.2 WAS SIND CC-LIZENZEN?

Auf ORCA.nrw wird hauptsächlich Lehr-Lernmaterial zu finden sein, das unter einer Creative Commons-Lizenz (CC-Lizenz) steht. Bei Beachtung der Lizenzvorgaben können solche Materialien unkompliziert von anderen Personen weitergenutzt werden. Ebenso wie die Nutzung ist auch die Erstellung von Materialien unter einer CC-Lizenz unkompliziert.

Es gibt unterschiedliche Typen von CC-Lizenzen, zwischen denen Urheberinnen und Urheber wählen können. Die Lizenzen setzen sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen, die jeweils die Bedingungen für die Materialnutzung festlegen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick:

CC-Lizenzmöglichkeiten

Lizenz	Bedingung	Materialien dürfen...
CC0 (Null)	gemeinfrei	...frei genutzt werden ohne weitere Bedingungen und Angaben
	Namensnennung der Urheber*innen	...geteilt, verändert und kommerziell genutzt werden.
	Namensnennung + Wiederveröffentlichung unter gleichen Bedingungen (Share Alike)	...geteilt, verändert und kommerziell genutzt werden.
	Namensnennung + keine kommerzielle Nutzung	...geteilt und verändert werden.
	Namensnennung + keine kommerzielle Nutzung + Wiederveröffentlichung unter gleichen Bedingungen	...geteilt und verändert werden.
	Namensnennung + keine Bearbeitung erlaubt	...nur geteilt (und nicht verändert werden) und kommerziell genutzt werden.
	Namensnennung + keine kommerzielle Nutzung + keine Bearbeitung erlaubt	...nur geteilt (und nicht verändert werden).

Abb. 4: CC-Lizenzmöglichkeiten, Ruhr-Uni-Bochum, eScouts OER, Christine Ruthenfranz, CC-BY-SA 4.0.

Fundort: <https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/m/course/view.php?id=8732§ion=3>.

Zuschnitt angepasst.

Besonders stark wird der Offenheitsgedanke von OER durch die ersten drei Lizenzmodellen unterstützt (CC-0, CC-BY und CC-BY-SA), da diese sowohl das Teilen, das Verändern als auch die kommerzielle Nutzung des Inhalts erlauben. Diese Lizenzen wurden für all jenes Material festgelegt, das im Rahmen einer Förderlinie der DH.NRW entsteht, weshalb sie hier etwas ausführlicher beschrieben werden:

> **CC-0: weitestgehende Rechteeinräumung**

Mit dieser Lizenz erklären Urheberinnen oder Urheber alle Nutzungen ihrer Werke bedingungslos für zulässig, soweit ihnen dies möglich ist. Entgegen der Lizenzbeschreibung, dass das Werk in die Gemeinfreiheit entlassen werde, verbleibt allerdings das Urheberpersönlichkeitsrecht zwingend bei den Urheberinnen bzw. Urheber. Nur unter diesem Vorbehalt kann davon gesprochen werden, dass Inhalte „ohne Einschränkungen“ genutzt werden dürfen. In diesem Fall muss eine Namensnennung der Urheberinnen bzw. Urheber nicht erfolgen.

> **CC-BY: Namensnennung**

Diese Lizenz erlaubt die weitgehend unbeschränkte Nutzung des jeweiligen Inhalts. Grundvoraussetzung ist, dass die Urheberinnen bzw. Urheber namentlich benannt wird. Auch eine Nutzung für kommerzielle Zwecke ist dann möglich, ebenso wie Bearbeitungen. Die Nutzerinnen und Nutzer können für ihre Bearbeitung zudem eine andere Lizenz vergeben, müssen jedoch angeben, dass es sich um eine veränderte Version handelt und auch hier die Urheberinnen bzw. den Urheber der Ursprungsversion nennen (siehe [↘ Beispiel in Kap. 3.3 unten](#)).

> **CC-BY-SA: Namensnennung + Weitergabe unter den gleichen Bedingungen**

Diese Lizenz erlaubt es, ein Werk (auch für kommerzielle Zwecke) zu verwenden und zu bearbeiten. Dabei müssen jedoch die Urheberinnen bzw. Urheber genannt und alle durch eine Bearbeitung entstehenden Varianten des Materials mit derselben Lizenz (CC-BY-SA) versehen werden (sog. Copyleft-Prinzip). Die CC-BY-SA Lizenz bindet die Bearbeiterin bzw. den Bearbeiter an die ursprüngliche Lizenz (vgl. Kreutzer 2016, S. 31 ff.).

3.3 WIE LIZENZIERE ICH RICHTIG?

Wenn Lizenzen vergeben oder wenn lizenziertes Material genutzt wird, sollte stets die Angabe von einem Mindestmaß an Informationen damit einhergehen. Obligatorisch ist die Nennung der folgenden Informationen im Sinne der

🔗 TULLU-Regel:

- > Werktitel (wenn vorhanden)
- > Namen der Urheber*innen
- > Lizenz (inkl. Version der Lizenz)
- > Link zum Lizenztyp
- > Fundort (Link zum Original).

Falls das Ursprungsmaterial bearbeitet wurde, sollte dies bei einer Neu-Lizenzierung erwähnt werden (s.u.). Um die Lizenzangabe besonders sichtbar zu gestalten, empfiehlt es sich, das entsprechende CC-Piktogramm in die Lizenzangabe zu integrieren (dies ist auf der 🔗 CC-Homepage zu finden). Zudem werden von Creative Commons Icons zu Verfügung gestellt, die maschinell lesbar sind und so zur besseren Auffindbarkeit des Materials als OER beitragen können. Insgesamt sollte die Lizenzangabe gut sichtbar sein und sich dem Material eindeutig zuordnen lassen.

Die folgenden Beispiele zeigen, wie CC-lizenziertes Material ausgewiesen werden kann. Wenn auf Fremdmaterial verwiesen wird, muss der Lizenztext genauso angegeben werden, wie von den Urheberinnen bzw. Urhebern festgelegt.

➔ **Beispiel 1 | Verweis auf genutztes Material**

OER erstellen – Ein Leitfaden für die Hochschule, OERinForm/Elisa Kirchgässner, CC BY-SA 4.0. Fundort: https://oer.amh-ev.de/wp-content/uploads/2018/10/FINAL_Leitfaden_OERerstellen.pdf. Bearbeitet von Martina Musterfrau.

Den Lizenztext zu eigenem Material können die Urheberinnen bzw. Urheber in der Form frei gestalten, solange die o. g. Angaben genannt sind (vgl. Beispiel 2 & 3).

→ Beispiel 2 | Ausweisung des eigenen Materials



Lizenziert unter [CC BY-SA 4.0](#). Zitiervorschlag: *Akteurinnen und Akteure rund ums Landesportal*, Zentrum für Wissenschaftsdidaktik, Ruhr-Universität Bochum, [CC BY-SA 4.0](#).

Falls Sie sich unsicher sein sollten, welche Lizenz die passende für Ihr Material darstellt, oder Sie mit CC-Lizenzen generell nicht vertraut sind, können Sie auf den [Lizenzgenerator von Creative Commons](#) zurückgreifen, der Ihnen nach Angabe der gewünschten Bedingungen die passende Lizenz zur Kopie ausgibt.

Die Verwendung des Lizenzgenerators bietet sich allerdings nur an, wenn keine bereits vorhandenen oder CC-lizenzierten Materialien in eigene Inhalte miteinfließen. Wer viele verschiedene OER-Materialien zur Erstellung eigener Inhalte nutzt, muss prüfen, ob die Lizenzen der Inhalte, die genutzt werden sollen, miteinander kompatibel sind, denn es kann sein, dass die Lizenzen so gewählt sind, dass eine Vermischung der Inhalte nicht möglich ist. Zur Prüfung kann der [CC-Mixer](#) genutzt werden, der nach einer Auswahl der Lizenzen, unter denen die verwendeten Inhalte stehen, anzeigt, welche Lizenzen für das daraus zusammengesetzte Material vergeben werden sollten. Zudem können solche Teile des Materials von der angegebenen CC-Lizenz ausgenommen werden, die bereits eine mit der vorgesehenen Lizenz unvereinbare andere Lizenz tragen. Der Anteil solcher Inhalte sollte jedoch nicht überwiegen und deutlich gekennzeichnet werden. Folgendes Beispiel zeigt, wie so etwas ausgewiesen werden kann:

→ Beispiel 3 | Hinweis auf Ausnahmen in der Lizenzangabe



Selbsteinschätzungstool moveo, Prof. Ph.D. Fani Lauermann und Daria Benden, Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS), Technische Universität Dortmund, unter der Lizenz [CC BY-SA 4.0](#) via Studiport. Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos sowie alle anders gekennzeichneten Elemente.



Bei Bedarf erhalten Sie durch den Service der [Rechtsinformationsstelle](#) des Landesportals weitergehende Hilfestellung, wenn Sie OER-Material erstellen oder nutzen möchten.

4. OER AUF ORCA.NRW VERÖFFENTLICHEN

Wie bereits in der Einleitung zu dieser Handreichung erwähnt, befindet sich das Landesportal momentan im Aufbau. Deswegen können noch nicht alle Fragen zur Technik und zur zukünftigen Gestalt des Portals beantwortet werden. Die nachstehenden Ausführungen stellen aber die Leitlinien vor, entlang derer der Aufbau geschieht.

4.1 TECHNISCHE GRUNDSTRUKTUR

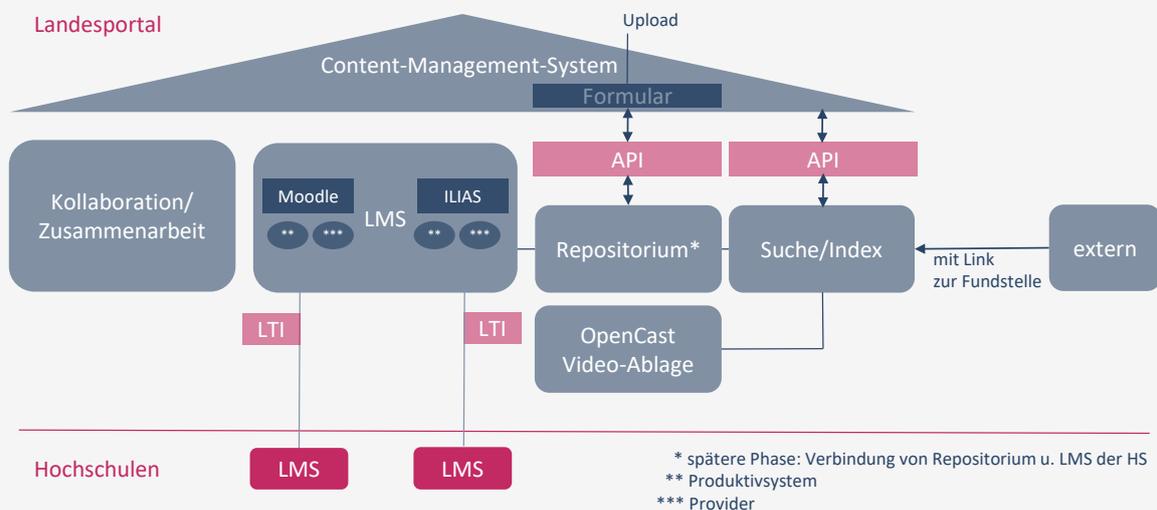


Abb. 5: Technische Infrastruktur des Landesportals, Zentrum für Wissenschaftsdidaktik, Ruhr-Universität Bochum.

Auf der Startseite des Landesportals können die Nutzerinnen und Nutzer entscheiden, ob sie auf die Übersichtsseiten für Lehrende oder Studierende navigieren möchten. Man findet dort auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Informationen und Angebote. Darüber hinaus gibt es auf beiden Seiten die Möglichkeit, Content zu suchen. Die technischen Grundlagen für die Bereitstellung der Materialien sind:

- > ein Repositoryum und ein Video-Server, die über einen gemeinsamen Suchindex (siehe Kapitel [4.2 Metadaten](#)) erschlossen werden
- > eine Moodle-Installation
- > eine ILIAS-Installation.

Lehrende können Material in das Repositorium einspeisen, indem sie es über ein Formular auf der Landesportal-Seite hochladen.

Bei umfangreicherem Material (z. B. vollständigen Kursen) oder speziellen Dateiformaten ist eine vorherige Rücksprache mit dem Landesportal-Team erforderlich (insb. auch für Lehrende aus Förderlinien wie OERContent.nrw). Material wird dann in der Regel beim Landesportal u. a. auf die korrekte Lizenzvergabe geprüft (Qualitätssicherung) und schließlich veröffentlicht.

Material für die Moodle- oder ILIAS-Instanz des Landesportals wird i.d.R. von den Urheberinnen und Urhebern in ihren lokalen LMS-Instanzen vorbereitet und dann nach Absprache an das Landesportal übergeben. Das Team des Landesportals pflegt die Kurse oder Self-Assessments dann in die zentrale Instanz ein. In den beiden Landesportal-LMS werden die Inhalte eingebunden, sodass sie Interessierten zur direkten Bearbeitung zur Verfügung stehen. Nicht möglich ist dort eine Verwaltung der Studierendendaten durch einzelne Lehrende, wie man es aus den lokalen LMS der Hochschulen kennt. Allerdings kann das Material teilweise aus dem Landesportal über Schnittstellen in die lokalen LMS ausgeliefert werden.

4.2 METADATEN

Mithilfe von Metadaten werden die inhaltlichen und formalen Merkmale von Materialien erfasst. Metadaten sorgen dafür, dass Materialien über eine Suchfunktion/Suchmaschine gefunden werden können. Damit Lehr-Lernmaterial auf ORCA.nrw bereitgestellt und von anderen gefunden werden kann, benötigen wir also auch Angaben zu den Metadaten des Materials.

Zu diesen Metadaten gehören etwa formale Angaben wie Autorinnen- bzw. Autorenname, Titel und Erstellungsdatum, Angabe des Fachgebietes usw. Außerdem müssen alle Materialien mit einem Lizenzhinweis versehen werden.

Für Metadaten gibt es beispielsweise in Bibliotheken etablierte Standards, die das Suchen und Finden von Material über einen großen geographischen Raum hinweg ermöglichen. Auch für die Auffindbarkeit von OER-Material im deutschsprachigen Raum bedarf es einer entsprechenden einheitlichen Verwendung von Metadaten, die dann auch im Online-Landesportal angewendet werden kann. Ein OER-Metadatenprofil wird seit einiger Zeit auf der Grundlage von bestehenden internationalen Metadatenprofilen von einer länderübergreifenden Arbeitsgemeinschaft erarbeitet. ORCA.nrw wird hierbei vom hbz vertreten. Ergebnisse werden für das Jahr 2021 erwartet.

Auf dem Landesportal wird ein Formular zur Verfügung gestellt werden, in dem Urheberinnen und Urheber ihr OER-Material standardgemäß erfassen können. Als obligatorisch für die Auszeichnung der OER-Materialien können zu diesem Zeitpunkt die folgenden Daten gelten:

- > Autorin bzw. Autor
- > Titel
- > Fachbereich
- > Materialtyp
- > Lizenz
- > Erstellungsdatum

Da, wie erwähnt, der Prozess zur Findung eines Metadatenstandards noch läuft, ist die obige Liste als vorläufig zu verstehen.

4.3 DATEIFORMATE

Grundsätzlich kann das Repositorium des Landesportals viele unterschiedliche Dateiformate aufnehmen. Es empfiehlt sich jedoch, Material möglichst in einem mit Moodle oder ILIAS kompatiblen Standardformat zu teilen, damit es in der Lehre problemlos weitergenutzt werden kann.

Bearbeitbare Formate für Einzelmaterialien

Es ist sowohl möglich als auch im Sinne des OER-Gedankens erwünscht, dass Material für das Repositorium in einem editierbaren Dateiformat zur Verfügung gestellt wird (z. B. .docx, .ppt). Dennoch können auch geschlossene Formate (z. B. PDF) verwendet werden. Im Sinne des Offenheits-Gedankens ist es zudem ideal, wenn Material mit Open Source-Tools erstellt wird.

Videos

Lehr-Lernvideos werden von educast.nrw verarbeitet, verwaltet und über eine Schnittstelle im Landesportal gestreamt. Es wird eine Vielzahl von Video-Formaten unterstützt. Auf der [Hilfeseite von educast.nrw](#) finden Sie Hinweise zu den möglichen Dateiformaten, empfohlene Verfahren zur Komprimierung der Daten, aber auch zu technischen Parametern für die Video- und Audiospur, wie Auflösung, Bitrate u. a. Für häufig eingesetzte Programme zur Videoproduktion (u. a. Adobe Premiere, Open Broadcast Software OBS, ...) werden hier weitere Empfehlungen zu finden sein.

Formate für Kursmaterialien

Auch Materialien, die als Kursangebot in den LMS Moodle und ILIAS erstellt wurden, können über ORCA.nrw zur Verfügung gestellt werden. Dies kann entweder über das Repository oder durch das Einpflegen in die LMS-Installationen von ORCA.nrw erfolgen (Letzteres übernimmt das Landesportal-Team). Bei der Bereitstellung von LMS-Kursen für andere Lehrende ergeben sich insbesondere die folgenden Herausforderungen.

> Moodle und ILIAS: unterschiedliche Versionen und Plug-ins

Bei der Einbindung von Materialien in hochschuleigene LMS kann es aufgrund unterschiedlicher oder unterschiedlich konfigurierter Versionen der LMS zu Problemen kommen. Daher ist es möglich, dass beispielsweise in Moodle 3.7 erstellte Inhalte nicht problemlos in einer älteren Moodle-Version funktionieren. Die Moodle- bzw. ILIAS-Instanz des Landesportals wird voraussichtlich jeweils in der aktuellsten Version mit Long-Term-Support vorgehalten. Produzentinnen und Produzenten von Material sollten sich daran orientieren und ggf. Rücksprache mit lokalen E-Learning-Verantwortlichen aufnehmen, falls an der eigenen Hochschule ältere Versionen in Verwendung sind.

Sowohl Moodle als auch ILIAS stellen bestimmte Funktionen über Plug-ins bereit. Wenn bei der Erstellung von Lehr-Lernmaterialien ein Plug-in verwendet wurde, das von dem LMS der Nachnutzerinnen bzw. -nutzer nicht unterstützt wird, können diese das Material nur eingeschränkt verwenden. Sie können sich bei den E-Learning-Verantwortlichen Ihrer Hochschule erkundigen, welche Funktionen von Moodle und ILIAS sie als Standard einschätzen und welche alternativen Tools es für die Umsetzung Ihrer konkreten Anforderungen gibt.

> Interoperable Formate

Wünschenswert ist, dass in ILIAS erstelltes Material auch in Moodle nutzbar ist (und umgekehrt). Deswegen sollte bei der Erstellung von Lehr-Lernmaterialien auf die Verwendung von Formaten geachtet werden, die einen interoperablen Einsatz unterstützen. Dazu zählen z. B. HTML und Markdown (für Textdokumente) oder H5P (für interaktive Elemente und Video-Dateien), die sich in allen LMS verwenden lassen.

4.4 BARRIEREFREIHEIT

Beim Erstellen der Materialien sollte darauf geachtet werden, dass diese möglichst barrierefrei sind. Wie das jeweils funktioniert, hängt u. a. stark von dem gewählten Format ab. Anleitungen zur barrierefreien Gestaltung sind z. B. unter folgenden Links zu finden:

- > zu grundlegenden Aspekten der Barrierefreiheit:
 - [🔗 https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/grundlagen-digitaler-barrierefreiheit](https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/grundlagen-digitaler-barrierefreiheit)
- > zur barrierefreien Gestaltung von Office- und PDF-Dateien u. a.:
 - [🔗 https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/barrierefreie-dokumente-markdown-latex-pdf](https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/barrierefreie-dokumente-markdown-latex-pdf)
 - [🔗 https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/leitfaden_barrierefreie_dokumente.pdf](https://www.th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/profil/lehre/leitfaden_barrierefreie_dokumente.pdf)
- > zur barrierefreien Gestaltung von Video- und Audiodateien:
 - [🔗 https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/barrierefreie-audio-und-videoinhalte-erstellen](https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/barrierefreie-audio-und-videoinhalte-erstellen)

Weiterführende Informationen, vor allem in Bezug auf die technische Umsetzung, sind auf den Seiten [🔗 BIK für alle](#) und [🔗 selfhtml](#) zu finden.

4.5 DESIGN-ANFORDERUNGEN

Für die Design-Anforderungen an das Material ist zu unterscheiden, welchen Verwendungszweck das Material hat (Lehr-Lerncontent oder Material für die Öffentlichkeitsarbeit) und in welchem Kontext es entsteht.

Verwendungszweck Lehr-Lernmaterial

Bei Lehr-Lernmaterial kann es sich beispielsweise um Arbeitsblätter, Präsentationen, Videos, Audiodateien, LMS-Kurseinheiten, digitale Fragesammlungen, virtuelle Labore, Serious Games, oder auch interaktive Karten handeln. Dieses Material kann in unterschiedlichen Dateiformaten vorliegen, so z. B. .doc, .pdf, .ppt oder auch als Moodle- bzw. ILIAS-Kurs. Zu unterscheiden ist dabei:

- a) frei erstelltes Material:** Für Material, das Nutzerinnen und Nutzer unabhängig von Förderlinien oder sonstigen Förderprojekten teilen, müssen keinerlei Design-Anforderungen erfüllt werden. Eine Verwendung des ORCA-Logos im Material ist nicht vorgesehen.
- b) Material aus Förderlinien und Projekten:** Für Material, dessen Erstellung aus Mitteln des Landes NRW finanziert wurde, kann im Förderbescheid die

Beachtung von Design-Vorgaben vorgesehen sein. Es ist allerdings davon auszugehen, dass eher selten umfangreiche Vorgaben gemacht werden. So gilt einstweilen auch für OER-Content aus Förderlinien, dass keine Design-Vorgaben erfüllt werden müssen. Für den geförderten Content wird es jedoch Übersichtsseiten (Detailseiten) geben, auf denen die Förderung durch das Land NRW ausgewiesen werden wird und die im Corporate Design des Landesportals, einschließlich des ORCA.nrw-Logos, erscheinen.

Insgesamt gilt mit Blick auf die Nachnutzung: Je neutraler Material gestaltet ist, desto leichter kann es in anderen Kontexten wieder eingebunden werden. Zu beachten ist, dass OER-Content immer mit einem Lizenzhinweis versehen werden muss (s. Kap. [3.3 Wie lizenziere ich richtig?](#)).

Verwendungszweck Öffentlichkeitsarbeit

Bei Material für die Öffentlichkeitsarbeit kann es sich z. B. um Flyer, Präsentationen, Teaser-Videos oder Homepages handeln. Hier gilt stets die Beachtung des vollständigen Landesportal-Corporate Designs, z. B. was das Farbschema oder die Integration des Logos von ORCA.nrw betrifft.

Für Materialien, die dezentral im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden sollen (z. B. Teaser-Videos zu OER-Content-Projekten), werden von der Landesportal-Geschäftsstelle Templates zur Verfügung gestellt.

4.6 QUALITÄTSSTANDARDS

Ein Markenzeichen von ORCA.nrw soll sein, dass das dort hinterlegte Material den hohen Qualitätsanforderungen von Hochschullehre genügt. Deswegen ist es wichtig, dass nur Material entsprechender Güte in die Sammlung eingeht. Dies unterscheidet ORCA.nrw von Plattformen wie beispielsweise Youtube, auf denen sich das Material qualitativ sehr stark unterscheidet.

Grundsätzlich liegt die Verantwortung für die Qualität des Materials bei den Lehrenden, die es in das Portal einstellen. Sie sollten bei der Materialerstellung nicht nur auf die inhaltliche Richtigkeit und auf eine eindeutige Lizenzierung achten, sondern auch idealerweise die genannten technischen Aspekte wie Interoperabilität und Barrierefreiheit berücksichtigen.

Um einen hohen Qualitätsstandard sichern zu können, werden für ORCA.nrw sowohl Gütekriterien als auch Prozesse zur Sicherung derselben erarbeitet. Die Erarbeitung eines Konzeptes zur Qualitätssicherung der OER-Materialien leistet aktuell ein dezentrales Teilprojekt an der Universität Paderborn, während die allgemeine Qualitätssicherung für ORCA.nrw von der Geschäftsstelle des Landesportals verantwortet werden wird.

5. AKTEURINNEN UND AKTEURE

Im Folgenden geben wir einen Überblick über die wichtigsten Projekte und Förderlinien, die das Landesportal unterstützen und auch für Sie von Nutzen sein können. Wir übernehmen dabei weitestgehend die Beschreibungen der Vorhaben von der Homepage der DH.NRW: <https://www.dh.nrw/kooperationen>.

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

- > **Geschäftsstelle ORCA.nrw:** Von der Geschäftsstelle ORCA.nrw an der Ruhr-Universität in Bochum werden ab dem Jahr 2021 die vielfältigen Aktivitäten rund um das Portal zusammengehalten und abgestimmt. Die Geschäftsstelle betreibt das technische Rahmensystem, betreut den veröffentlichten Content, koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit und sammelt Rückmeldungen zum Erfolg des Vorhabens. Hier erhalten Sie Orientierung, wenn Sie Unterstützung suchen.
- > **Netzwerk Landesportal DH.nrw:** Das Netzwerk Landesportal besteht aus den Netzwerkstellen, die an allen beteiligten Hochschulen der DH.NRW angesiedelt sind, und zwei Stellen in der Landesportal-Geschäftsstelle, deren Aufgabe die Netzwerkkoordination ist. Die Netzwerkstellen vor Ort sind für Sie als Lehrende die unmittelbaren Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner, falls Sie Unterstützungsbedarf bei Ihren Projekten haben oder Rückmeldungen zur Nutzung des Landesportals geben möchten.

 [Netzwerk Landesportal DH.nrw](#)

- > **Rechtsinformation zum eLearning (WWU Münster):** Seit Mai 2020 bietet die DH.NRW eine Rechtsinformationsstelle zu E-Learning-Themen. Die Rechtsinformationsstelle E-Learning kann von Lehrenden, Studierenden, Support-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern oder auch Mitgliedern der Hochschulverwaltungen und -leitungen mit allen thematisch einschlägigen Fragen kontaktiert werden. Dies sind – jeweils im Zusammenhang mit E-Learning an der Hochschule – insbesondere die folgenden Bereiche: Urheberrecht (z. B. CC-Lizenzen, Plagiatssoftware), Datenschutzrecht (z. B. im Zusammenhang mit Evaluationen, LMS, CMS), Persönlichkeits- und Markenrecht, Internet- und Medienrecht, Prüfungsrecht (insb. in Hinblick auf E-Prüfungen).

 [Rechtsinformation zum eLearning \(WWU Münster\)](#)

- > **HD@DH.nrw:** Im Zentrum des Projekts HD@DH steht die Entwicklung eines NRW-weiten Weiterqualifizierungsprogramms für Lehrende zu hochschul- und mediendidaktischen Themen sowie die Vernetzung von Lehrenden.

 [HD@DH.nrw](https://www.hd@dh.nrw)

- > **Qualitätssicherung für den OER-Content auf ORCA.nrw (Universität Paderborn):** Unter Leitung der Uni Paderborn wird ein Qualitätssicherungskonzept zur Überprüfung und Sicherung der Qualität der auf dem Landesportal enthaltenen OERs entwickelt. Bei dem Konzept werden u. a. die Bereiche Mediendidaktik, Inhalt, Nutzerführung und Usability sowie Nutzung und Einsatz berücksichtigt.

- > **ILIAS.nrw:** Das Projekt ILIAS.nrw stellt den NRW-Hochschulen, die ILIAS nutzen, für ausgewählte, relevante Themen Lösungen bereit, welche gut zentral bereitgestellt werden können und die lokalen Aufwände senken.

 [ILIAS.nrw](https://www.ilias.nrw)

- > **Moodle.nrw:** Ein Konsortium der Universitäten Bochum, Duisburg-Essen und Wuppertal richtet die Servicestelle Moodle.NRW ein. Diese liefert Unterstützungsangebote für die NRW-Hochschulen zur bedarfsgerechten Anwendung und Weiterentwicklung von Technik, Support und Didaktik des LMS.

 [Moodle.nrw](https://www.moodle.nrw)

- > **Educast.nrw (Konsortialführung: WWU Münster):** Ziel von educast.nrw ist der Aufbau eines landesweiten Service zur Verarbeitung, Verwaltung und Distribution von Videocontent für den Einsatz in Studium und Lehre. Der Video-Content auf dem Landesportal wird über diesen Service bereitgestellt.

 [Educast.nrw](https://www.educast.nrw)

- > **Digi-KOMP.nrw (Konsortialführung: BU Wuppertal):** Ziel des Vorhabens ist es, digitale Fähigkeiten von Studierenden in der Studieneingangsphase zu fördern. Hierzu werden Online-Lerneinheiten zur Medien- und Informationskompetenz entwickelt und in das Landesportal integriert. Die Lerneinheiten sollen standort- und fächerübergreifend nutzbar sein und können bei Bedarf passgenau in die Lehre eingebunden werden.

 [Digi-KOMP.nrw](https://www.digi-komp.nrw)

- > **HM4MINT.nrw (Konsortialführung: RWTH Aachen):** Mit diesem Verbundprojekt soll in Nordrhein-Westfalen ein zentrales Modul in der Ingenieurausbildung an Fachhochschulen und Universitäten online verfügbar gemacht werden. Im Rahmen dieses Projektes soll ein bereits bestehendes zentrales Online-Angebot der Aachener Hochschulen weiterentwickelt und im ganzen Land verfügbar gemacht werden. Dazu gehören neben dem Online-Skript der Übungsbetrieb mit einem virtuellen Tutorium und diversen Komponenten zum aktiven Lernen sowie natürlich eine Abschlussklausur.

 [HM4MINT.nrw](https://www.hm4mint.nrw)

- > **ADELEBK.NRW (Konsortialführung: BU Wuppertal):** Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung von E-Learning-Modulen für die kleinen beruflichen Fachrichtungen der Maschinenbautechnik und Elektrotechnik in der Lehramtsausbildung, welche ein integratives und adaptives Lernen der jeweiligen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Studieninhalte ermöglichen. Die Module werden so konzipiert, dass sie von allen Hochschulen in NRW mit entsprechenden Lehramtsstudiengängen genutzt werden können.

 [ADELEBK.NRW](https://www.adelebk.nrw)

FÖRDERLINIEN

Über eine Reihe unterschiedlich profilierter Förderlinien haben alle Lehrenden in NRW die Möglichkeit, sowohl ihre eigene Lehre weiterzuentwickeln als auch dadurch einen Beitrag zum Materialfundus des Portals zu leisten.

- > Förderlinie **OERContent.nrw:** Diese Förderlinie stellt die Umsetzung und Verbreitung qualitativ anspruchsvoller und kooperativ erstellter Konzepte für digitale Lehr-Lernangebote an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen in den Mittelpunkt.

 [OER-Content.nrw](https://www.oer-content.nrw)

- > Förderlinie **Curriculum4.0.nrw:** Mit dieser Förderlinie soll die Aufnahme neuer oder veränderter Studieninhalte ebenso möglich sein wie eine umfassende curriculare Weiterentwicklung und Umgestaltung der Studiengänge. Im Mittelpunkt steht die Kompetenzentwicklung der Studierenden für die digitale Welt. Mit Ende des Jahres 2020 geht dieses Förderprogramm an die Einzelhochschulen über, die jede für sich entsprechende Förderungen intern vergeben können.

 [Curriculum 4.0.nrw](https://www.curriculum4.0.nrw)

- > Förderlinie ***data-literacy education.nrw***: Mit diesem Förderprogramm wird ein Beitrag dazu geleistet, den Erwerb von Data literacy für Studierende aller Fächer an den staatlichen Kunsthochschulen sowie den Universitäten und Fachhochschulen in der Trägerschaft des Landes Nordrhein-Westfalen zu etablieren.

 [data-literacy education.nrw](https://www.data-literacy-education.nrw)

- > Förderlinie ***Digi-Fellows***: Die Digitalisierung in der Lehre lebt stark von Initiativen einzelner Lehrender, die beispielgebend wirken. Um solche Initiativen zu unterstützen, bietet sich eine personenbezogene Förderung an, die einerseits die konzeptionelle Weiterentwicklung und praktische Umsetzung ausgewählter Lehrvorhaben ermöglicht und andererseits einen starken Akzent auf Vernetzungsaktivitäten legt, um Best-Practice-Sharing anzuregen und so Fördereffekte zu potenzieren. Mit Ende des Jahres 2020 geht auch dieses Förderprogramm an die Einzelhochschulen über, die jede für sich entsprechende Förderungen intern vergeben können.

 [Digi-Fellows](https://www.digi-fellows.nrw)

- > Förderlinie ***Digitale Werkzeuge für die Hochschullehre.nrw***: Mit diesem Förderprogramm wird die Entwicklung von geeigneten, spezifischen digitalen Werkzeugen, die die Gestaltung und Verwaltung in der Hochschullehre verbessern und vereinfachen, gefördert.

 [Digitale Werkzeuge für die Hochschullehre.nrw](https://www.digitale-werkzeuge-fuer-die-hochschullehre.nrw)

LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS

Literatur

Kreutzer, T. (2016). Open Content – Ein Praxisleitfaden zur Nutzung von Creative Commons-Lizenzen. Bonn: Deutsche UNESCO-Kommission ev. Online verfügbar unter: https://irights.info/wp-content/uploads/2015/10/Open_Content_-_Ein_Praxisleitfaden_zur_Nutzung_von_Creative-Commons-Lizenzen.pdf (Letzter Zugriff: 01.09.20).

Muuß-Merholz, J. (2015). UNESCO veröffentlicht neue Definition zu OER (Übersetzung auf Deutsch). Online verfügbar unter: <https://open-educational-resources.de/unesco-definition-zu-oer-deutsch> (Letzter Zugriff: 01.09.20).

Salden, P., Barnat, M., Freitag, K., Hauffe-Waschbüsch, A., Kock, W., Krieg, A., Morales García, B., Rosenkranz, J., Rosenthal, F., Rüter, M., & Waller, E. (2019). Kurzkonzept des Vorprojekts „Online-Landesportal für Studium und Lehre“. Hagen: DH.NRW. Online verfügbar unter: <https://heureka.blogs.ruhr-uni-bochum.de/wp-content/uploads/2020/01/Umsetzungskonzept-Online-Landesportal.pdf> (Letzter Zugriff: 01.09.20).

Sander, P., Neumann, J., Andrasch, M., Oevel, G., Kohls, C., Groß, M., Wirtz, L., Kerres, M. (2019). Abschlussbericht des Vorprojektes „Content-Marktplatz NRW“, Hagen: DH.NRW. Online verfügbar unter: <https://zenodo.org/record/3532945#.X05PfytCRhE> (Letzter Zugriff: 01.09.20).

Links

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV), Gesetz zur Angleichung des Urheberrechts an die aktuellen Erfordernisse der Wissensgesellschaft (UrhWissG): <https://www.bmjv.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/DE/UrhWissG.html> (Letzter Zugriff: 01.09.20).

Creative Commons, CC-Chooser: <https://chooser-beta.creativecommons.org>. (Zugriff: 20.08.2020).

Edu-Sharing, CC-Mixer: <http://ccmixer.edu-sharing.org> (Letzter Zugriff: 01.09.20).

eLearning (RUBel): Was sind Creative Commons?. Online verfügbar unter: <https://dbs-lin.ruhr-uni-bochum.de/lehreladen/e-learning-technik-in-der-lehre/open-educational-resources/creative-commons> (Letzter Zugriff: 01.09.20).

OERInfo, Die Empfehlung an die Mitgliedsstaaten der UNESCO zu OER ist angenommen: <https://open-educational-resources.de/die-empfehlung-die-mitgliedsstaaten-der-unesco-zu-oer-ist-angenommen> (Letzter Zugriff: 01.09.20).

Rechtsinformationsstelle Münster (itm), Digitale Hochschule: <https://www.itm.nrw/digitale-hochschule-nrw> (Letzter Zugriff: 01.09.20).

UNSECO, Open Educations Resources: <https://www.unesco.de/bildung/open-educational-resources> (Letzter Zugriff: 01.09.20).

WEITERFÜHRENDE LITERATUR/INFORMATIONSQLLEN

Zentrale Anlaufstellen der Community

OERInfo: <https://open-educational-resources.de>

OERCamp: <https://www.oercamp.de>

OERinForm: <https://oer.amh-ev.de>

Selbstlernkurse & Datenbanken

OER-Selbstlernkurs 1 (OpenRUB, Ruhr-Universität Bochum):

<https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/m/course/view.php?id=8732§ion=0>
(Letzter Zugriff: 01.09.20).

OER-Selbstlernkurs 2 (Oncampus, TH Lübeck): <https://mooin.oncampus.de/oerexp> (Letzter Zugriff: 01.09.20).

OER-Datenbank (OpenRUB, Ruhr-Universität Bochum): <https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/m/mod/data/view.php?id=318236> (Letzter Zugriff: 01.09.20).

Sechs OER-Kurse mit verschiedenen Themen (OER erklärt, OER finden, OER Videoproduktion etc.): <https://campus.oercamp.de> (letzter Zugriff 22.09.2020).

Handreichungen

Horn, J. (2018). Rechtliche Aspekte bei der Verwendung und Erstellung von OER-Material. Projekt OpERA – OER in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Oldenburg, Weimar, Ulm. Online verfügbar unter: https://www.uni-ulm.de/fileadmin/website_uni_ulm/adprostu/Projekte/OpERA/OpERA_RechtlicheAspekteOER.pdf (Letzter Zugriff: 01.09.20).

JOINTLY, OER-Kompaktwissen: <https://open-educational-resources.de/acht-auf-einen-streich-oer-kompaktwissen-broschueren-mit-neuer-bezugsadresse>

- Kirchgässner, E. (2018). OER erstellen – Ein Leitfaden für die Hochschule von OERinForm. Online verfügbar unter: https://oer.amh-ev.de/wp-content/uploads/2018/10/FINAL_Leitfaden_OERerstellen.pdf (Letzter Zugriff: 01.09.20).
- Mayrberger, K. (Hrsg.) (2017). Synergie Praxis. Ausgabe: Open Educational Resources 2017. Hamburg: Universität Hamburg. Online verfügbar unter: <https://www.synergie.uni-hamburg.de/de/media/synergie-praxis/oer2017.pdf> (Letzter Zugriff: 01.09.20).
- Muuß-Merholz, J. (2018). Freie Unterrichtsmaterialien finden, rechtssicher einsetzen, selbst machen und teilen. Online verfügbar unter: www.was-ist-oer.de/materialien (Letzter Zugriff: 01.09.20).
- Wiggeringloh, A. (2018). Offene Bildungsmaterialien in der Hochschullehre Leitfaden zu rechtlichen Fragestellungen. Online verfügbar unter: <http://oer.amh-ev.de> (Letzter Zugriff: 01.09.20).

IMPRESSUM

Herausgeber:

Geschäftsstelle des Landesportals ORCA.nrw
Ruhr-Universität Bochum

Dr. Peter Salden

E-Mail: info@orca.nrw



Texte und Bilder stehen, soweit nicht anders gekennzeichnet, unter einer „Creative Commons Namensnennung und Weitergabe unter denselben Bedingungen 4.0“-Lizenz (CC-BY-SA 4.0). Das bedeutet, dass sie vervielfältigt, unter denselben Bedingungen verbreitet, bearbeitet und auf sonstige Arten genutzt werden dürfen, auch kommerziell, sofern dabei stets die Urheberinnen und Urheber, die Quelle des Textes und die o. g. Lizenz genannt wird. Auf Bearbeitungen muss im Lizenztext hingewiesen werden.

Zitiervorschlag:

Handreichung OER@ORCA.nrw: Informationen für die Erstellung und Veröffentlichung von Lehr-Lernmaterial im Online-Landesportal ORCA.nrw von Geschäftsstelle des Landesportals ORCA.nrw, Ruhr-Universität Bochum, [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).